Lektüre / DE

Eine bessere Zahl braucht einen erkennbaren Maßstab.

Zielpassung, Gewichtung und tatsächliche Verbesserung unterscheiden.

Eine bessere Zahl braucht einen erkennbaren Maßstab.

Zwei gesetzte Alternativen wechseln ihre Rangfolge, sobald ein Kriterium stärker gewichtet wird. Die Lektüre erklärt, welche Aussage eine Berechnung trägt und welche Verantwortung sie nicht übernimmt.

Zwei Alternativen und ein Ziel

In einem gesetzten Rechenbeispiel werden zwei Eigenschaften auf einer Skala von null bis eins beschrieben. Für beide gilt der Zielwert eins. Alternative A erreicht 0,9 und 0,4. Alternative B erreicht 0,6 und 0,8. Die Zahlen bezeichnen hier bewusst keine Menschen und keine gemessene Eigenschaft. Sie dienen nur dazu, eine Bewertungsvorschrift durchsichtig zu machen.

Als Abweichung werden die beiden quadrierten Abstände zum Ziel addiert. A erhält $0{,}1^2 + 0{,}6^2 = 0{,}37$. B erhält $0{,}4^2 + 0{,}2^2 = 0{,}20$. Bei dieser Regel ist B die besser passende Alternative. Die Regel legt damit zugleich fest, dass beide Eigenschaften zunächst gleich zählen.

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0 · Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.ADL Mathematische Grundlegung · Version 2.0 · Abschnitte 4–7 zur Rahmensetzung, Abweichungsfunktion

und Driftzerlegung; spätere begriffliche Präzisierungen in der Gesamtausgabe 2.0.

Ein anderes Gewicht verändert die Entscheidung

Nun zählt die erste Eigenschaft vierfach. A erhält $4 \times 0{,}01 + 0{,}36 = 0{,}40$. B erhält $4 \times 0{,}16 + 0{,}04 = 0{,}68$. Unter diesem Rahmen wird A bevorzugt. Keine Eigenschaft hat sich verändert. Es wurde eine andere Bewertung der gleichen gesetzten Eigenschaften vorgenommen.

Der Wechsel der Rangfolge ist rechnerisch nachvollziehbar. Welche Gewichtung in einer wirklichen Entscheidung angemessen wäre, lässt sich daraus nicht ablesen. Dazu müsste zunächst erklärt werden, welche Eigenschaften gemeint sind, wie sie erhoben werden, wer betroffen ist und welche Gründe für ihr unterschiedliches Gewicht sprechen.

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0 · Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.ADL Mathematische Grundlegung · Version 2.0 · Abschnitte 4–7 zur Rahmensetzung, Abweichungsfunktion und Driftzerlegung; spätere begriffliche Präzisierungen in der Gesamtausgabe 2.0.

Ein Index übernimmt den Rahmen

Eine nichtnegative Gesamtabweichung J kann durch $B = 1 / (1 + J)$ in einen Index überführt werden. Für

endliches J liegt B über null und höchstens bei eins. Eine kleinere Abweichung ergibt einen größeren Index. Die Umrechnung verändert nicht die zugrunde liegende Auswahl von Daten, Zielen und Gewichten.

Der Wert ist daher keine Wahrscheinlichkeit dafür, dass eine Entscheidung richtig ist. Ein Index eins bestätigt nur das Verschwinden der positiv gewichteten Teilkosten. Eine übersehene Eigenschaft kann weiterhin problematisch sein. Ein gut passender Wert kann außerdem die erfolgreiche Erfüllung eines schlecht begründeten Ziels anzeigen.

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0 · Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.

Drei Gründe für einen besseren Bericht

Eine neue Bewertung kann sich verbessern, weil die beobachtete Lage anders geworden ist. Sie kann sich verändern, weil die Beziehungen im Modell anders eingeschätzt werden. Sie kann sich ebenso verändern, weil ein Ziel oder Gewicht verschoben wurde. Alle drei Änderungen können berechtigt sein. Sie sollen als verschiedene Änderungen erkennbar bleiben.

Die Driftzerlegung führt diese Gruppen in festgelegten Rechenschritten auseinander. Ihre Summe ergibt die

Gesamtänderung, während die Einzelbeiträge von der Reihenfolge abhängen können. Die Rechnung ist eine Buchführung über Modellbewertungen. Ohne zusätzliche Untersuchung liefert sie keine kausale Aufteilung dessen, was in der Welt geschehen ist.

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0 · Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.ADL Mathematische Grundlegung · Version 2.0 · Abschnitte 4–7 zur Rahmensetzung, Abweichungsfunktion und Driftzerlegung; spätere begriffliche Präzisierungen in der Gesamtausgabe 2.0.

Ein guter Startwert zeigt noch keine Erholung

Zwei gesetzte Dynamiken können denselben Startwert besitzen und danach verschieden verlaufen. Wird eine Abweichung bei jedem Schritt mit 0,6 multipliziert, sinkt sie. Wird sie mit 1,2 multipliziert, wächst sie. Ein Index, der nur den gleichen Anfangszustand verwendet, unterscheidet diese Verläufe im ersten Moment nicht.

Deshalb werden Zielpassung und dynamische Stabilität getrennt geprüft. Ein kleiner zeitlicher Unterschied ist ebenfalls nicht automatisch Erholung. Vielleicht bewegt sich eine ungünstige Lage nur langsam weiter. Aussagen über Tragfähigkeit brauchen einen Zeitraum, einen zulässigen Bereich und benannte Störungen. Ein einzelner guter Index

enthält diese Prüfung nicht.

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0 · Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.

Die Rechnung und die Begründung prüfen

Wähle für eine eigene Übung zwei fiktive Alternativen und zwei klar benannte Kriterien. Schreibe die verwendete Skala, das Ziel und die Gewichte vor dem Vergleichen auf. Ändere danach nur ein Gewicht. Notiere, ob die Rangfolge wechselt und welcher Grund eine solche Änderung rechtfertigen könnte.

Manche Grenzen sollten in einer Entscheidung zusätzlich einzeln geprüft werden. Ein Gesamtwert kann eine Verschlechterung an einer Stelle durch einen Gewinn an anderer Stelle ausgleichen. Ob ein solcher Ausgleich überhaupt zulässig ist, ist eine Frage des begründeten Rahmens. Die Addition allein beantwortet sie nicht.

Die Übung trennt zwei Aufgaben: das richtige Rechnen und das begründete Bewerten. Ein Rechenfehler wird nachgerechnet. Ein unpassendes Ziel wird begründet geändert. Eine verletzte Grenze wird nicht durch ein besseres Gesamtergebnis unsichtbar. Die Berechnung unterstützt das Urteil

dort, wo ihr Gegenstand und ihre Reichweite erkennbar bleiben.

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0 · Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.

Fragen

Welche Eigenschaft fehlt möglicherweise in deiner Gesamtzahl?

Würde eine plausible andere Gewichtung dieselbe Alternative bevorzugen?

Hat sich die Lage verändert oder nur ihre Bewertung?

Zur Ausgabe

Leseedition nach AdL, Gesamtausgabe 2.0 vom 14. Oktober 2026, Kapitel 32, 35 und 37–38, sowie Mathematische Grundlegung v2.0, Abschnitte 4–7. Das Zahlenbeispiel mit zwei normierten Größen ist neu. Es veranschaulicht eine Gewichtungsabhängigkeit und ist kein empirischer Vergleich. Der zeitliche Änderungsterm der alten Grundlegung wird nicht als Stabilitätsnachweis übernommen.

Ein vollständig nachrechenbares Beispiel mit zwei Alternativen ergänzt.

Den Index als relative Zielpassung erklärt und von

Wahrscheinlichkeit, Stabilität und Gerechtigkeit getrennt.

Die Veränderung von Zustand, Beziehungsmodell und Maßstab als verschiedene Quellen einer neuen Bewertung dargestellt.

Eigenständige Bearbeitung ausgewählter Passagen, ergänzt um neue Beispiele und Einordnungen. Kein vollständiger Neudruck der Vorlagen. Beispiele sind fiktiv; ADL-Deutungen sind redaktionelle Übertragungen. Die externen Quellen belegen keine Wirksamkeit von ADL.

Quellen

AdL Architektur des Lebens · überarbeitete Gesamtausgabe 2.0
Erstes Werk, Kapitel 32, 35 und 37–38.

ADL Mathematische Grundlegung · Version 2.0
Abschnitte 4–7 zur Rahmensetzung, Abweichungsfunktion und Driftzerlegung; spätere begriffliche Präzisierungen in der Gesamtausgabe 2.0.